

Menterodas Kirche lange namenlos

„St. Michaelis“ feiert ihr 300-jähriges Bestehen mit einem Fest für die ganze Familie

Alexander Volkmann

Menteroda. Die Jahreszahl 1722 ist im Portal der Menteröder Kirche in Stein gehauen. „Sankt Michaelis“ wird 300 Jahre alt. Eine Geburtstagsfeier am Wochenende, am 19. und 20. August, hat der Gemeindegemeinderat mit Unterstützung vieler Vereine vorbereitet.

„Nach 35 Jahren sind wir nun auch mit der Sanierung unserer Kirche durch“, sagt Corina Trautvetter, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates. 2019 wurde die frisch sanierte Orgel eingeweiht. Sie ist rund 200 Jahre jünger als die Kirche und stammt aus den Händen des Orgelbaumeisters Wiegand Helflein aus Gotha.

Das war der letzte Schritt auf einem langen Weg. Denn das marode Kirchendach wurde schon 1987 erneuert, um die Grundlage für die weiteren Arbeiten zu schaffen, erklärt Corina Trautvetter. „Mein Großvater hat dafür damals die Kupfernägel bei einem Besuch aus dem Westen mitgebracht“, erinnert sie sich.

Schließlich kam auch der große Kohlenofen raus, der die Kirche bis dahin mehr schlecht als recht beheizte, wie die Vorsitzende weiß. In der Folge gab es dann eine Fußbodenheizung im Altarbereich und eine Heizung für die Sitzbänke.

Restaurierung dank privater Spenden

Diese und weitere Baumaßnahmen erfolgten unter dem strengen Blick der Denkmalpfleger. Der Turm wurde 1992 saniert und mit einem Knopffest eingeweiht. Es kamen neue Türen, neue Bänke, ein neuer Fußboden. Auch die Empore und der Altar wurden restauriert. Die Tonnendecke mit den glänzenden Metallsternen ist ein echter Blickfang geworden, berichtet Corina Trautvetter. 2011 wurde das Kirchenschiff von außen verputzt.

Kurios: Bis 1995 war die Kirche namenlos. Erst in dem Jahr erhielt sie ihren Namen, abgeleitet vom Heiligen Michael – dem Erzengel, dessen Figur über dem Altar schwebt. Die Kirche ist jetzt gut in

Schuss. „Nun heißt es: erhalten, erhalten, erhalten“, sagt Corina Trautvetter. Vieles konnte nur Dank privater Spendengelder realisiert werden. So gab es auch Menteröder, die für ihre Kirche einstanden, obwohl sie selbst gar nicht religiös sind. Allen Unterstützern und Förderern soll beim Fest am Wochenende gedankt werden.

Die Vorbereitungen der Feier lagen übrigens mehrheitlich in Frauenhand. Der Gemeindegemeinderat um Corina Trautvetter besteht aus acht Frauen, die Pfarrer Andreas Möller zur Seite stehen. Er ist seit 1. April Pfarrer für den Pfarrbereich Körner-Menteroda, der zum Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen gehört.



Corina Trautvetter ist die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Menteroda und hat die Jubiläumsfeier für die Kirche St. Michaelis mit vorbereitet.

ALEXANDER VOLKMANN

Programm zum Jubiläum der Michaelis-Kirche

Das Festwochenende beginnt am Freitag, 19. August, 19 Uhr, mit einem Konzert in der Kirche. Zu hören ist der Chor „Gospelt-Hur“, der Kirchenchor und Orgelmusik. Außerdem musizieren Schüler der Kreismusikschule.

Nach einem Festgottesdienst mit Pfarrer Andreas Möller am Samstag, 20. August, 13 Uhr, findet ein Familienfest rund um die Kirche statt. Auch viele ehemalige Pfarrer wollen der Einladung folgen, heißt es. Es gibt eine große Kuchentafel, eine Häpfburg für Kinder und

Musik mit den Original Tiefental Musikanten.

Menteroda blickt schon jetzt auf das Kirmeswochenende vom 9. bis 11. September.

Die 300 Jahre alte Steinkirche hatte einen Vorgängerbau aus Holz, der 1556 fertiggestellt wurde. Sie war nach fast 100 Jahren baufällig.

So wurde 1652 erst eine zweite Holzkirche errichtet, die dann dem heutigen Kirchenbau weichen musste.